

**NEWS DIGEST**

**Top Story – Seiten 1 und 2**

**Sachwertinvestments**

Die Nachfrage nach Publikums-AIF ist ungebrochen. EXXECNEWS-Umfrage unter KVGern und Fondsinitiatoren zum Platzierungsstand.

**Produkte – Seite 3**

**Sachwertinvestments**

**Habona** lanciert Vertrieb des „Einzelhandelsimmobilien Fonds 06“.

**ZBI** bringt weiteren Immobilien-AIF auf den Markt.

**Investmentfonds**

**Berenberg** legt zwei Aktienfonds mit Fokus auf europäische Nebenwerte auf.

**Bankhaus Lampe** emittiert drei Total-Return-Fonds.

**FinTech**

**Moneymeets** startet Online-Marktplatz für professionelle Anlagestrategien.

**Unternehmen – Seiten 4 und 5**

**BVT-Private-Equity-Fonds** meldet hohe Rückflüsse.

**Deutsche Finance** Fonds schüttet zehn Prozent an Privatanleger aus.

Versicherer **Bayerische** gründet Öko-Tochter.

**Hypoport** baut Geschäftsbereich Versicherungsplattform aus.

**Talanx Deutschland** übernimmt Beratungs-Gesellschaft.

Private Equity bei **Wealthcap** weiter auf Erfolgskurs.

**Verband unabhängiger Vermögensverwalter** mit eigener Akademie zur Fort- und Weiterbildung.

**Karriere**

Neue Aufgaben für **Karen Prooth**, **Christian Averbek** und **Carsten Quitter**.

**Märkte – Seite 6**

**Schiffsmarkt**

„Investitionen für Neubestellungen sind moderat“, urteilt die **Nord/ LB**.

**Beteiligungsmarkt**

**BVK**: Private-Equity-Markt auf dem Weg zu neuem Rekordjahr.

**Immobilien Deutschland**

**BNP Paribas Real Estate** meldet Rekord auf dem Hotel-Investmentmarkt.

**Für Sie gelesen – Seite 7**

Factor Investing nimmt laut **Invesco** auch bei Privatanlegern zu.

„Allianz Global Wealth Report“: Private Geldanlagen erfolgen zu 60 Prozent in Bankeinlagen.

FinTech-Standort Deutschland auf Wachstumskurs, so analysiert **EY**.

**Schroders**: Institutionelle Investoren sehen Hindernisse bei nachhaltigen Anlagen.

**From the Desk – Seite 8**

„Wir sehen großes Potenzial für Master-KVGern im Immobiliensektor“. Ein Interview mit **Alexander Tannenbaum**, Geschäftsführer für das Immobiliengeschäft bei **Universal-Investment**.

**\*\*\* TOP STORY**

**Sachwertinvestments**

## Die Nachfrage nach Publikums-AIF ist ungebrochen

Zum Ende des dritten Quartals konnten zwei Publikumsfonds mit einem Emissionskapital von jeweils deutlich über 100 Millionen Euro geschlossen werden. Der „Professional 10“ des Erlanger Initiators **ZBI** warb 156,2 Millionen Euro von privaten Investoren ein. Mit dem „ZBI Professional 11“ ging Anfang Oktober ein Nachfolger bereits in den Vertrieb. Der Immobilienfonds „Deutschland 39“ von **Wealthcap** wurde mit einem Volumen von rund 140 Millionen Euro geschlossen. Insgesamt konnte im dritten Quartal

2017 der Vertrieb von fünf Publikums-AIF erfolgreich beendet werden. Sieben neue Fonds gingen in den Vertrieb. Auffallend ist die kurze Laufzeit, das heißt das hohe Tempo bei den Platzierungen. Dies spiegelt sich auch in den Antworten der KVGern und Fondsinitiatoren zur EXXECNEWS-Umfrage zum Platzierungsstand wieder. Ende September waren 34 Fonds im Vertrieb. Alle Initiatoren sind mit dem Platzierungsstand zufrieden oder sehr zufrieden. So erwartet **Dr. Peters**, den im August gestarteten „DS 141 Hotel Aachen“ bis zum Ende des Jahres ausplatzen zu

können. Die **Immac-Gruppe**, Spezialist für Betreiberimmobilien, konnte binnen eines Monats bereits 35 Prozent des „DFV Hotel Weinheim“ platzieren. Der „Hep Solar Japan 1“ steht mit einer Platzierung von 95 Prozent kurz vor der Schließung. Der „Hahn Pluswertefonds 169“ ist zu 80 Prozent ausplatziert. Der hohe Platzierungsstand ist dem zum Teil relativ geringen Fondsvolumen geschuldet. Viele der neuen Fonds haben ein Volumen von deutlich unter 50 Millionen Euro. Folgerichtig, dass zwei Fonds, der „ImmoChance Deutschland 8 Renovation

Plus“ und der „HTB 8. Geschlossene Immobilieninvestment Portfolio“, zum Quartalswechsel ihr Emissionskapital erhöht haben. Diese Option besteht jedoch nur bei Blindpools, bei denen die Objekte bei Auflage des Fonds noch nicht feststehen. Neben bereits gestarteten neuen Produkten von **ZBI** und **Habona** sind noch weitere Fonds für das vierte Quartal in Aussicht gestellt. Die **Hahn AG** bekundet, dass zum Jahresende noch ein weiterer Publikums-AIF vorgesehen sei. Auch **Fereal** bereitet die Auflage eines Immobilien-AIF vor. (AZ) ♦

### Im Vertrieb befindliche AIF (Platzierungsstand zum 30. September 2017)

| AIF Name                                 | KVG                  | Assetklassen         | Emissionskapital | Platzierungsstand |
|--|----------------------|----------------------|------------------|-------------------|
| ImmoChance Deutschland 8 Renovation Plus | Alpha Ordinum GmbH   | Immobilienfonds      | 45.000.000 Euro  | k.A.              |
| IFK 4 Sachwertportfolio Fonds            | Derigo GmbH & Co. KG | Dachfonds            | 36.000.000 Euro  | 5 Prozent         |
| IFK Select Zweitmarktportfolio Fonds     | Derigo GmbH & Co. KG | Immobilien-Dachfonds | 3.000.000 Euro   | 5 Prozent         |
| BVT Ertragswertfonds Nr. 6               | Derigo GmbH & Co. KG | Immobilienfonds      | 20.000.000 Euro  | 5 Prozent         |
| Top Select Fund VI                       | Derigo GmbH & Co. KG | Portfoliofonds       | 20.000.000 Euro  | 5 Prozent         |
| BVT Cocentio II                          | Derigo GmbH & Co. KG | Portfoliofonds       | k.A.             | 5 Prozent         |

Fortsetzung auf Seite 2

## IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN DER WELT DER INVESTMENTS



Die DFV Deutsche Fondsvermögen ist Ihr zielgerichteter Investmentspezialist in Hotels, national sowie international:

- Immobilien mit langfristigen Perspektiven und vertrauenswürdigen Betreibern
- Hohe Rendite bei monatlicher Ausschüttung
- Langjährige Erfahrung und Erfolgsnachweise mit Betreiberimmobilien

Das über 20 Jahre gewachsene internationale Netzwerk der IMMAC group bietet Ihnen hohe Effizienz, Sicherheit und Kontinuität.



**DFV**  
**DEUTSCHE FONDSVERMÖGEN AG**

Große Theaterstraße 31–35  
20354 Hamburg  
Tel. +49 40.63 60 795-0  
info@dfvag.com

member of  
IMMAC group

www.dfvag.com

## \*\*\* TOP STORY

Fortsetzung von Seite 1

| AIF Name   | KVG   | Assetklassen                             | Emissionskapital      | Platzierungsstand     |
|--|---|--|-----------------------|-----------------------|
| Hahn Pluswertfonds 169                               | DeWert Deutsche Wertinvestment GmbH                 | Immobilienfonds                          | 15.500.000 Euro       | 80 Prozent            |
| DF Deutsche Finance Private Fund I                   | DF Deutsche Finance Investment GmbH                 | Dachfonds/Immobilien                     | 35.000.000 Euro       | k.A.                  |
| DF Deutsche Finance PRIVATE 11/ Infrastruktur Global | DF Deutsche Finance Investment GmbH                 | PE-Dachfonds Infrastruktur               | 35.000.000 Euro       | k.A.                  |
| DS 141 Hotel Aachen                                  | Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG KVG          | Immobilienfonds                          | 10.500.000 Euro       | 25 Prozent            |
| Private Equity Portfolio 2017                        | Fereal AG   | PE-Dachfonds                             | 25-100 Mio. Euro      | 40 Prozent            |
| Flex Fonds Select 1                                  | AIF KVG-AG (vorher: Flex Fonds Invest AG KVG)       | Immobilienfonds                          | 17.300.000 Euro       | 30 Prozent            |
| HL Denkmal, Münster                                  | Hannover Leasing Investment GmbH                    | Immobilienfonds                          | 12.190.000 Euro       | k.A.                  |
| Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06     | Hansainvest   | Immobilienfonds                          | 50.000.000 Euro       | neu im Vertrieb       |
| HEP -Solar Japan 1                                   | HEP Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH              | Umweltfonds Photovoltaik                 | 2.189.250.000 Yen     | 95 Prozent            |
| HTB 8. Geschlossene Immobilieninvestment Portfolio   | HTB Hanseatische Fondshaus GmbH                     | Dachfonds/Immobilien                     | 25 Millionen Euro     | 11.700.000 Euro       |
| Ökorenta Erneuerbare Energien IX                     | HTB Hanseatische Fondshaus GmbH                     | Erneuerbare Energien                     | 15.000.000 Euro       | k.A.                  |
| DFV Hotel Weinheim                                   | HKA Hanseatische Kapitalverwaltung AG               | Immobilienfonds                          | 9.100.000 Euro        | 35 Prozent            |
| Jamestown 30   | Jamestown US-Immobilien GmbH                        | Immobilienfonds USA                      | 485.000.000 US-Dollar | 505.730.000 US-Dollar |
| MIG Fonds 14   | MIG Verwaltungs AG                                  | außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen | 70.000.000 Euro       | k.A.                  |
| Paribus Renditefonds XXVII                           | Paribus Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH          | Immobilienfonds                          | 21.000.000 Euro       | k.A.                  |
| Patrizia Grundinvest Kopenhagen Südhafen             | Patrizia Grundinvest KVG mbH                        | Immobilienfonds Europa                   | 262.687.000 DKK       | k.A.                  |
| Patrizia Grundinvest München Leopoldstraße           | Patrizia Grundinvest KVG mbH                        | Immobilienfonds                          | 31.000.000 Euro       | k.A.                  |
| Patrizia Grundinvest Mainz Rheinufer                 | Patrizia Grundinvest KVG mbH                        | Immobilienfonds                          | 62.400.000 Euro       | k.A.                  |
| PI Pro • Investor Immobilienfonds 3                  | PI Fondsmangement GmbH & Co. KG                     | Immobilienfonds                          | 30.000.000 Euro       | k.A.                  |
| Metropolen 16  | Project Investment AG                               | Immobilienfonds                          | 50.000.000 Euro       | 67.300.000 Euro       |
| Metropolen 17  | Project Investment AG                               | Immobilienfonds                          | 35.000.000 Euro       | 3.180.000 Euro        |
| Publity Performance Fonds Nr. 8                      | Publity Performance GmbH                            | Immobilienfonds                          | 30.000.000 Euro       | k.A.                  |
| RWB Direct Return                                    | RWB PrivateCapital Emissionshaus AG                 | Private Equity Dachfonds                 | unbegrenzt            | k.A.                  |
| 6. RWB Global Market                                 | RWB PrivateCapital Emissionshaus AG                 | Private Equity Dachfonds                 | unbegrenzt            | k.A.                  |
| Wealthcap Immobilienfonds Deutschland 39             | Wealthcap KVG mbH                                   | Immobilienfonds                          | 150.000.000 Euro      | 140.000.000 Euro      |
| Wealthcap Immobilien Nordamerika 17                  | Wealthcap KVG mbH                                   | Immobilienfonds USA                      | 64.000.000 US-Dollar  | k.A.                  |
| Wealthcap Portfolio 3                                | Wealthcap KVG mbH                                   | Dachfonds                                | k.A.                  | k.A.                  |
| WIDe Fonds 7   | WIDe Wertimmobilien Deutschland Fondsmangement GmbH | Immobilienfonds                          | 30.000.000 Euro       | neu im Vertrieb       |
| ZBI Professional 10                                  | ZBI Fondsmangement AG                               | Immobilienfonds                          | 40.000.000 Euro       | 156.200.000 Euro      |
| ZBI Wohnwert 1                                       | ZBI Fondsmangement AG                               | Immobilienfonds                          | 40.000.000 Euro       | k.A.                  |
| ZBI Professional 11                                  | ZBI Fondsmangement AG                               | Immobilienfonds                          | 40.000.000 Euro       | neu im Vertrieb       |



## ZBI bringt mit „ZBI Professional 11“ weiteren Immobilien-AIF auf den Markt

Die Erlanger **ZBI-Gruppe** bietet mit dem „ZBI Professional 11“ Anlegern eine weitere Möglichkeit, schwerpunktmäßig in Wohnimmobilien in Deutschland zu investieren. Verwaltet wird der neue Publikums-AIF von der Kapitalverwaltungsgesellschaft **ZBI Fondsmanagement**. Die Funktion der Verwahrstelle übernimmt die **Asservandum Rechtswald anwalts-gesellschaft mbH**.

Der „ZBI Professional 11“ wird Wohn- und Gewerbeimmobilien erwerben, wobei der Schwerpunkt im Bereich der Wohnimmobilien liegen wird. Zum Zeitpunkt der Prospektstellung stehen die einzelnen Investitionsobjekte noch nicht fest. Für dieses „Blind-Pool-Konzept“ sind die Investitionskriterien für den Erwerb von Vermögensgegenständen in den Anlagebedingungen

verbindlich festgelegt. Das Immobilienportfolio soll mittel- bis langfristig Wertsteigerungspotenziale entwickeln. Das Kommanditkapital beträgt 40 Millionen Euro; es kann bis auf maximal 200 Millionen Euro aufgestockt werden. Die Platzierung des Eigenkapitals hat begonnen. **Die Mindestzeichnungssumme beträgt 25.000 Euro zuzüglich Ausgabeaufschlag**. Die Laufzeit des Fonds ist befristet bis zum Ende des sechsten Jahres nach Beendigung der Zeichnungsphase. Sie kann durch Gesellschafterbeschluss um bis zu drei Jahre verlängert werden. Die prognostizierten Auszahlungen (vor Steuern) liegen bei jährlich fünf Prozent über die gesamte Laufzeit. Die Zeichnungsfrist endet am 31. Dezember 2018. (DFPA/AZ) ♦

[www.zbi-ag.de](http://www.zbi-ag.de)

## Habona lanciert Vertrieb des „Einzelhandelsimmobilien Fonds 06“

Der Frankfurter Fondsinitiator **Habona Invest** hat die Vertriebszulassung für den „Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 06“ erhalten. Der nach dem KAGB regulierte alternative Publikums-Investmentfonds (AIF) investiert wie die Vorgängerfonds bundesweit in neue Lebensmitteleinzelhandelsimmobilien, die langfristig von bonitätsstarken Mietern bespielt werden sollen.

Habona möchte für den Fonds mindestens 50 Millionen Euro bei deutschen Privatanlegern einwerben **und prognostiziert dafür eine Rendite von fünf Prozent jährlich vor Steuern während der fünfjährigen Fondslaufzeit**. Inklusiv Fremdkapital liegt das Zielvolumen des Fonds bei 110 Millionen Euro und soll sich auf circa 25 Immobilien verteilen. Im Fokus der Investitionsstrategie stehen sowohl solitäre Supermärkte als auch kleinere Fachmarktzentren, wobei die Einzel-

investments typischerweise zwischen drei und sechs Millionen Euro liegen werden.

„Für die Ankaufsentscheidung ist vor allem die Mikrolage der Immobilie relevant, die wir sehr sorgfältig prüfen“, erläutert **Guido Küther**, geschäftsführender Gesellschafter der Habona Invest GmbH, auf Anfrage von EXXEC-NEWS. Und weiter: „Der Habona Fonds 06 setzt die Investitionsstrategie der Vorgängerfonds fort. Dass das Investmentkonzept aufgeht, haben wir mit der Auflösung der ersten drei Habona Einzelhandelsfonds belegt.“ Wie alle Habona-AIF kooperiert auch der Einzelhandelsfonds mit der **Hansainvest Hanseatische Investment-GmbH** als externer Kapitalverwaltungsgesellschaft, die unter anderem mit dem Portfoliomanagement und dem Risikomanagement des Fonds beauftragt ist. Als Verwahrstelle fungiert erneut die Privatbank **Hauck & Aufhäuser Privatbankiers**. (DFPA/MB) ♦

[www.habona.de](http://www.habona.de), [www.hansainvest.de](http://www.hansainvest.de)



Guido Küther

Foto: Unternehmen

## Bankhaus Lampe emittiert drei Total-Return-Fonds

**Lampe Asset Management** hat drei neue Fonds für private und institutionelle Investoren aufgelegt. Die Fonds **„Lampe Sicav Liquid Return“**, **„Lampe Sicav Stable Return“** und **„Lampe Sicav Dynamic Return“** folgen einem Total-Return-Ansatz mit Zielrenditen von 1,0 Prozent, 4,0 Prozent beziehungsweise 7,0 Prozent per annum über Geldmarkt. Das Fondsvolumen liegt aktuell bei rund 300 Millionen Euro. „In Zeiten negativer Zinsen möchten Unternehmen mit ihrer strategischen Liquiditätsanlage möglichst die schwarze Null halten. Hier kommt der ‚Lampe Sicav Liquid Return‘ zum Einsatz, der über einen mittelfristigen Investmentzyklus die negative Geldmarktverzinsung kompensieren soll. Family Offices und Privatkunden hingegen können mit dem ‚Lampe Sicav Stable Return‘ und dem ‚Lampe SICAV Dynamic Return‘ an den globalen Kapitalmärkten partizipie-

ren und müssen trotz höherer Risikotragfähigkeit nicht auf effiziente Risikokontrolle verzichten“, verdeutlicht **Frank-Peter Martin**, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung und verantwortlich für das Asset Management. Die Investition in globale Aktien- und Rentenmärkte erfolge auf Indextebene. Asset Allokation und Risikosteuerung erfolgten auf Basis eines mathematischen Modells. „Die Systematik aggregiert täglich alle relevanten Marktdaten und leitet daraus die optimale Asset Allokation ab. Durch diese dynamische Allokation stehen Ertragsverwartung und Schwankungsbreite des Portfolios stets in Einklang“, fügt Martin hinzu. „Um die Gebührenbelastung für Anleger so niedrig wie möglich zu halten, wurde extra eine Lampe-Sicav-Struktur aufgesetzt“, so Martin abschließend. (DFPA/TS) ♦

[www.bankhaus-lampe.de](http://www.bankhaus-lampe.de)

## Moneymeets startet Online-Marktplatz für professionelle Anlagestrategien

Ab November 2017 wird **Moneymeets**, ein Internetportal für privates Finanzmanagement, einen Online-Marktplatz für professionelle Anlagestrategien anbieten. Interessierte Anleger können sich dort über Anlagestrategien von erfahrenen Portfolio-Managern informieren, diese miteinander vergleichen und direkt online in die für sie geeignetsten Produkte investieren. Die Wertpapier-Depots werden zu exklusiven Konditionen bei der **DAB BNP Paribas** geführt. Neben aktiv managenden Vermögensverwaltern soll der Marktplatz auf Sicht auch weitere Angebote wie Robo-Advisor-Strategien anbieten, so dass Anleger Qualität, Leistungen, zugrundeliegende Anlagephilosophien und -strategien sowie die Kosten der unterschiedlichsten Angebote miteinander vergleichen können. **Ein weiterer Vorteil der Plattform sei der für alle Portfolios einheitliche Vermögensverwaltungsvertrag**. Kunden könnten so bei Bedarf die Anlagestrategie oder den Portfolio-Manager problemlos wechseln, ohne dazu sämtliche Verträge neu abschließen zu müssen. „Moneymeets sorgt für Transparenz in einem bislang – insbe-

sondere für Privatanleger – eher undurchsichtigen Markt“, sagt **Christian Schalk**, Projektleiter Vermögensverwaltung bei Moneymeets. „Anleger erhalten auf unserem Marktplatz viel mehr und bessere Informationen und finden so schnell und unkompliziert die für ihre Bedürfnisse geeignetsten Anlagestrategien und Portfolio-Manager. Gleichzeitig bieten wir Anbietern professioneller Anlagestrategien die Chance, mit guten Leistungen und exklusiven Strategien auf sich aufmerksam zu machen und über den digitalen Vertriebsweg neue Kunden zu“, so Schalk weiter. **Robert Fuchsgruber**, Leiter des Geschäftsbereiches B2B der DAB BNP Paribas, sagt: „Als stärkster Bankpartner in Deutschland sind wir professionellen Vermögensverwaltern historisch eng verbunden. Deren durch die Digitalisierung bedingte Herausforderungen zu lösen, ist – neben den regulatorischen Anforderungen – für uns der Schlüssel zu signifikantem Wachstum. Mit Moneymeets haben wir einen Partner gefunden, der die uns verbundenen Vermögensverwalter unterstützt, indem er ihnen innovative digitale Vertriebslösungen anbietet.“ (DFPA/JPW) ♦

[www.moneymeets.com](http://www.moneymeets.com), [www.dab-bank.de](http://www.dab-bank.de)

## Berenberg legt zwei Aktienfonds mit Fokus auf europäische Nebenwerte auf

Die Hamburger Privatbank **Berenberg** erweitert ihre Fondspalette und legt die beiden Aktienfonds „Berenberg European Small Cap“ und „Berenberg European Micro Cap“ mit Schwerpunkt europäische Nebenwerte auf. Gemanagt werden beide Fonds von **Peter Kraus**, der Anfang Oktober von Allianz Global Investors (AGI) zu Berenberg wechselte.

„Mit dem ‚Berenberg European Small Cap‘ und dem ‚Berenberg European Micro Cap‘ investieren wir in europäische Nebenwerte, die ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum und eine nachhaltig hohe Rentabilität aufweisen“, erklärt Kraus seinen Ansatz. „Dabei wählen wir auf Basis einer fundamentalen Einzeltitelauswahl sowie eines stringents Investmentprozesses die aussichtsreichsten Werte aus einem großen Investmentuniversum von über 5.000 Titeln aus.“ **Die beiden neuen Fonds setzen auf ein diversifiziertes Portfolio sowie einen hohen Anteil an gründergeführten Unternehmen**.

Beim „Berenberg European Small Cap“ werden Aktien mit einer Marktkapitalisierung bis fünf Milliarden Euro ausgewählt, beim „Berenberg European Micro Cap“ liegt der Fokus auf Aktien mit einer Marktkapitalisierung unter 500 Millionen Euro. Die durchschnittliche Haltedauer einer Aktie soll bei über drei Jahren liegen.

Das Gesamtkonzept umfasst eine sorgfältige fundamentale Aktienanalyse, einen stringents Investmentprozess sowie einen langfristigen Investmenthorizont. Das Fondsmanagement fokussiert sich dabei auf eine tiefgreifende Analyse des Geschäftsmodells, der Wettbewerbsposition und der Finanzkennzahlen. Intensive Diskussionen mit den Unternehmensvertretern sowie Analysten und Industrieexperten tragen zur Aktienselektion bei.

„Wir fokussieren uns auf die innovativsten Unternehmen mit soliden Bilanzen und nachhaltig steigenden Cashflows, die eine führende Position in ihren Nischenmärkten einnehmen und darüber hinaus einen (technologischen) Vorsprung haben. Auf dieser Basis ist es unser Ziel, die Benchmark mittel- bis langfristig zu übertreffen“, so Kraus.

Langfristig liegt die Wertentwicklung von Nebenwerten deutlich über den Standardwerten, da sie höhere Wachstumsraten erzielen. „Europäische Nebenwerte bieten interessante Anlagechancen“, ist Kraus überzeugt. „Dabei schauen wir vor allem auf Hidden Champions und wachstumsstarke Nischenanbieter in den Branchen Industrie, Gesundheitswesen und Technologie. Die derzeit robuste konjunkturelle Lage wirkt zudem unterstützend.“ (DFPA/AZ) ♦

[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)



Peter Kraus

Foto: Unternehmen



## BVT-Private-Equity-Fonds meldet hohe Rückflüsse

Seit Januar 2017 haben die **BVT-CAM Private Equity-Fonds** bislang **37,6 Millionen Euro ausgeschüttet**, das sind 48,2 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Damit profitieren die Anleger im positiven Marktumfeld von erfolgreichen Verkäufen und Teilverkäufen der Zielfonds. Seit Serienstart im Jahr 2000 summieren sich die Ausschüttungen auf 292 Millionen Euro, das entspricht rund 87 Prozent des Gesamtvolumens der Serie. Für das erfahrungsgemäß rückflusstärke vierte Quartal zeichnen sich bereits weitere Ausschüttungen ab. Das meldet der Asset Manager BVT-Unternehmensgruppe. „Im derzeitigen makroökonomischen Umfeld erwarten wir eine positive Entwicklung der Bewertung und im Ergebnis auf Ebene unserer BVT-CAM-Dachfonds weitere liquide Überschüsse, die dann für Ausschüttungen an unsere Anleger zur Verfügung stehen“, so **Tibor von Wiedeback-Nostitz**, geschäftsführender Gesellschafter der BVT Holding. Die von der BVT Unternehmensgruppe gemeinsam mit ihrem Fachpartner



Tibor von Wiedeback-Nostitz

**DB Private Equity**, Köln, gemanagte BVT-CAM-Fondsserie mit einem **Gesamtvolumen von 335 Millionen Euro** umfasst unter anderen sieben klassische Buyout-Fonds. Die beiden jüngsten Fonds der Serie, „BVT-CAM VIII“ und „BVT-CAM IX“, fokussieren Private-Equity-Zweitmarkt-Beteiligungen, sogenannte „Secondaries“, für die sich infolge der weltweiten Finanzkrisen besonders günstige Investitionsvoraussetzungen ergaben. Beide Fonds zeigten eine **überdurchschnittliche Entwicklung mit Rückflüssen allein in diesem Jahr von bislang 35,5 Prozent bei „BVT-CAM VIII“ beziehungsweise 34,5 Prozent bei „BVT-CAM IX“**, bezogen auf die Kommanditeinlage. Durch die Ausschüttungen der vergangenen 3,5 Jahre (liquide oder durch Verrechnung mit Kapitalabrufen) konnte „BVT-CAM VIII“ Ende August 2017 das geleistete Kommanditkapital komplett zurückführen, „BVT-CAM IX“ nahezu vollständig. (DFPA/JF) ♦ [www.bvt.de](http://www.bvt.de)

## Deutsche Finance-Fonds schüttet zehn Prozent aus

Der **IPP Institutional Property Partners Fund I** des Münchener Initiators Deutsche Finance Group wird für das Geschäftsjahr 2016 zunächst eine Ausschüttung an die Anleger in Höhe von zehn Prozent vornehmen. Der Fonds hatte bereits für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung in Höhe von 15,4 Prozent und für

2014 eine Ausschüttung in Höhe von acht Prozent vorgenommen. „Die Ausschüttung in Höhe von zehn Prozent für das Geschäftsjahr 2016 bestätigt unsere Investitionsstrategie des ‚IPP Fund I‘ erneut“, sagt **André Schwab**, Geschäftsführer von DF Deutsche Finance Investment. (DFPA/MB) ♦ [www.deutsche-finance.de](http://www.deutsche-finance.de)

## Versicherer Bayerische gründet Öko-Tochter

Die Versicherungsgruppe die **Bayerische** hat mit **Pangaea Life** eine neue Marke in Leben gerufen. Das Unternehmen agiert als Produktschmiede und Vertriebsplattform und arbeitet als eigenständige Tochter der Bayerischen. **Die Angebote werden streng nach nachhaltigen und ökologischen Investmentkriterien ausgerichtet.** Geschäftsführer der Pangaea Life GmbH ist **Uwe Mahrt**. „Mit unserer neuen, nachhaltigen Produktwelt unter dem Schirm von Pangaea Life haben wir uns eine Alleinstellung am Markt erarbeitet, damit stellen wir einmal mehr unsere Innovationskraft und unseren Anspruch ‚Versichert nach dem Reinheitsgebot‘ unter Beweis“, sagt **Dr. Herbert Schneidemann**, Vorsitzender des Vorstandes der Versicherungsgruppe die Bayerische. „Wir schaffen ein in dieser Form einzigartiges Angebot für nachhaltig und ökologisch interessierte Kunden.“ Das Versicherungsportfolio wird stufenweise

ausgebaut und umfasst ab sofort die betriebliche Altersvorsorge, in Kürze Lösungen für private Hausrat- und Haftpflichtversicherungen sowie eine eigenständige Produktlinie zur Versicherung von Elektrofahrzeugen. Im Mittelpunkt steht jedoch die Investment-Rente, eine fondsgebundene Rentenversicherung, die auf dem von der Bayerischen entwickelten „Pangaea Life Fonds“ basiert. Über den „Pangaea Life Fonds“ erfolgten alternative Investments ausschließlich in regenerative Energieformen zum Klimaschutz, wie Windparks, Solaranlagen, Wasserkraft, Waldwirtschaft oder Energiespeicher. Transparente Negativkriterien der Kapitalanlagen sorgen dafür, dass nicht beispielsweise in Atomenergie, grüne Gentechnik oder Raubbau investiert wird und das Verbot von Kinderarbeit und Korruption eingehalten wird. (DFPA/JF) ♦ [www.diebayerische.de](http://www.diebayerische.de); [www.pangaea-life.de](http://www.pangaea-life.de)

## Talanx übernimmt Beratungs-Gesellschaft

Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland der **Versicherungsgruppe Talanx** ergänzt seine Vertriebskraft in der persönlichen Beratung. Am 28. September 2017 unterzeichnete die **Talanx Deutschland AG** Verträge zur Übernahme der Osnabrücker **Gesellschaft für Finanz- und Versorgungsberatung mbH (FVB)**, für die mehr als 300 Vermittler tätig sind. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. „FVB ist ein seit vielen Jahren etablierter Makler mit regionaler Verankerung sowie sehr guter Entwicklung im Firmen- und Privatkundengeschäft. Diese

Stärken werden wir gemeinsam mit der FVB pflegen und weiter ausbauen“, sagt **Wolfgang Hansmann**, Vorstand Vertrieb und Marketing bei Talanx Deutschland. „Der Eigentümerwechsel bedeutet für die rund 100.000 Kunden der FVB keinerlei Veränderung in der Betreuung.“ „Wir folgen mit diesem Schritt konsequent unserer #handschlag-Strategie, den persönlichen Vertrieb mit der Digitalisierung zu verknüpfen – beide ergänzen sich ideal“, sagt **Dr. Tobias Warweg**, Vorstand Makler- und Kooperationsvertrieb des HDI Vertriebs. (DFPA/JF) ♦ [www.talanx.de](http://www.talanx.de)



Einfach.  
Ertragreich.  
Zuverlässig.

### Transport-Container-Investitionsprogramm

|                 |                              |
|-----------------|------------------------------|
| Rendite:        | 4,1-4,97 % p.a. vor Steuern* |
| Laufzeit:       | 5 Jahre                      |
| Mietauszahlung: | quartalsweise                |
| Einkunftsart:   | sonstige Einkünfte           |
| Agio:           | kein                         |
| Emittentin:     | P&R Transport-Container GmbH |

Angebote und Informationen: [www.pundr.de](http://www.pundr.de)

\*angebotsabhängig

Die Angebote unterliegen den Bestimmungen des Vermögensanlagegesetzes. Verkaufsprospekte werden veröffentlicht unter [www.pundr.de](http://www.pundr.de)

Der Erwerb dieser Vermögensanlagen ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.

- Marktführer für Container-Investitionen in Deutschland
- seit 1975 erfolgreich
- Konzentration ausschließlich auf Container-Investments
- 65 % Wiederanleger

### Exklusive Private Placements in Transportcontainer

|                 |                                |
|-----------------|--------------------------------|
| Mindestabnahme: | ab 200.000 Euro Anlagevermögen |
| Rendite:        | 4,0-4,39 % p.a. vor Steuern*   |
| Laufzeit:       | 3 Jahre                        |
| Mietauszahlung: | quartalsweise                  |
| Einkunftsart:   | Kapitalvermögen                |
| Agio:           | kein                           |
| Emittentin:     | P&R Container Leasing GmbH     |

Angebote und Informationen: [www.pundr-clp.de](http://www.pundr-clp.de)

\*angebotsabhängig

Aufgrund der Mindestbeteiligungssumme von 200.000 € je Investor besteht für die von P&R angebotenen Private Placements keine Prospektspflicht gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 3c, Nr. 4, § 6 VermAnlG.

- über 50.000 zufriedene Kunden
- 1,25 Mio. Containereinheiten (TEU) in Verwaltung
- geprüft: Seit 40 Jahren alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt

## Hypoport baut Geschäftsbereich Versicherungsplattform aus

Der Finanzdienstleister Hypoport hat über seine 100-prozentige Tochter **Smart Insurtech GmbH** am 27. September 2017 einen Vertrag zur Übernahme sämtlicher Anteile der **IWM Software AG** geschlossen. Damit ergänzt das Unternehmen seinen Anfang 2017 geschaffenen Geschäftsbereich Versicherungsplattform um zusätzliche Kunden, Mitarbeiter und Technologie. IWM beschäftigt rund 50 Mitarbeiter und erwirtschaftete in 2016 einen Umsatz von mehr als drei Millionen Euro. Die Softwareprodukte werden dabei von mehr als 1.600 Versicherungs- und Finanzdienstleistungsunternehmen und 20.000 Anwendern verwendet. Über die Höhe des Kaufpreises wurde Stillschweigen vereinbart. „Nach Integration der Kunden, Mitarbeiter und Technologien von NKK, Inno-systems und maklersoftware.com und

dem kürzlich Erwerb der Volz Software GmbH und Volz Vertriebsservice GmbH konnten wir erneut unsere führende Position im Insurtech-Markt für eine weitere Akquisition nutzen“, führt **Stephan Gawarecki**, Vorstand der Hypoport für den Bereich Versicherungsplattform, aus. „Mit der IWM begrüßen wir nun ein weiteres Unternehmen in der Hypoport-Gruppe mit dem wir gemeinsam die Digitalisierung der Versicherungsbranche vorantreiben und das Wachstum unseres Geschäftsbereichs Versicherungsplattform weiter beschleunigen werden.“ Die Plattform von Smart Insurtech stellt neben den klassischen Beratungs- und Vertriebsfunktionen eine einheitliche Schnittstelle zwischen Vermittlern und Versicherungsunternehmen zur Verfügung. (DFPA/JF) ♦

[www.hypoport.de](http://www.hypoport.de)  
[www.smartinsurtech.de](http://www.smartinsurtech.de)

## Verband unabhängiger Vermögensverwalter mit eigener Akademie

Der **Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland (VuV)** eröffnete am 4. Oktober 2017 die VuV-Akademie. Bereits am Folgetag fand die erste Weiterbildungsveranstaltung zum Thema MiFID II statt. Auf einer Fläche von mehr als 500 Quadratmetern werden sich künftig **Mitarbeiter der Vermögensverwaltungsunternehmen in der neuen Fort- und Weiterbildungseinrichtung der deutschen Vermögensverwalterbranche durch Praktiker und Spezialisten schulen lassen**. Der VuV reagiert damit auf gesetzliche Vorgaben der europäische MiFID II-Richtlinie (Markets in Financial Instruments Directive). Diese erhöht die Qualifizierungsanforderungen und erfordert ab 2018 nicht nur einen einmaligen Nachweis über die Sachkunde der Beschäftigten, sondern auch eine kontinuierliche Fortbildungspflicht in Abhängig-

keit von Änderungen des Dienstleistungs- und Produktangebotes im Unternehmen sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die von der Geschäftsleitung jedes Jahr zu überprüfen ist. „Der VuV nimmt den Anlegerschutz sehr ernst und begrüßt entsprechend im Interesse der Anleger und der Verbandsmitglieder die Sachkundeforderungen. Ziel sind praktikable, wirtschaftlich vertretbare Lösungen und Branchenstandards im Sinne der Anleger und Vermögensverwalter sowie der Aufsicht zu definieren. Passend zu MiFID II handelt der VuV und erweitert mit einer eigenen Akademie nochmals signifikant sein Dienstleistungsangebot für seine Mitglieder und Externe. Er vervollständigt hiermit sein Profil als Branchenverband der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum“, so VuV-Vorsitzender **Andreas Grünewald**. (DFPA/AZ) ♦

[www.vuv.de](http://www.vuv.de)



Andreas Grünewald

## Private Equity bei Wealthcap weiter auf Erfolgskurs

Der Fondsiniciator **Wealthcap** leistet erneut hohe Ausschüttungen an seine Private-Equity-Anleger. Diese teilen sich in **50 Millionen Euro und 33 Millionen US-Dollar** auf, bei einem Gesamtinvestitionsvolumen inklusive Agio von 917 Millionen Euro in der Anlageklasse. Insgesamt profitieren mehr als 13.900 Anleger. Weitere Ausschüttungen sollen im vierten Quartal folgen. **Die Wealthcap Private Equity Fonds 19 und 20 konnten zwischenzeitlich erfolgreich platziert werden**. Insgesamt wurde ein Eigenkapital von knapp 78 Millionen Euro eingeworben. Zwei Zielfonds konnten bereits in den vergangenen Monaten angebonden werden. „Wir freuen uns, dass wir

mit unserer Private-Equity-Reihe weiter tolle Performance für unsere Kunden erzielen können. Die Fonds Wealthcap Private Equity 19/20 sind nicht nur ausplatziert, es sind auch die entsprechenden Kapitalzusagen bei drei hoch attraktiven Zielfonds abgegeben. Die Zielfonds sind in drei unterschiedlichen Jahren aufgelegt worden, sodass wir nicht nur über die Manager, sondern auch über die Auflagejahre für eine ausgewogene Diversifikation sorgen. Am Nachfolgeprodukt arbeiten wir bereits mit Hochdruck. Wir gehen davon aus, Anfang nächsten Jahres in den Vertrieb starten zu können“, so **Gabriele Volz**, Geschäftsführerin von Wealthcap abschließend. (DFPA/AZ) ♦

[www.wealthcap.com](http://www.wealthcap.com)

## KARRIERE

**Christian Averbeck** wurde zum Geschäftsführer Risikomanagement des Asset Manager HTB Hanseatische Fondshaus (HTB) bestellt. Zudem verantwortet er zukünftig den Finanzbereich der HTB-Gruppe. Vor seinem Engagement bei der HTB verantwortete Averbeck als Vorstand den Bereich Finanzen und Verwaltung bei Ökorenta. ♦



Christian Averbeck



Karen Prooth

**Karen Prooth** wird zum 1. November 2017 die Funktion des Global Chief Operating Officer (COO) bei Allianz Global Investors (Allianz GI) übernehmen. Sie folgt auf George McKay. Prooth kommt von Blackrock, wo sie zehn Jahre beschäftigt war, zuletzt als Global Platform Head, ETF and Index Investments. ♦

Zum 1. Januar 2018 wird **Carsten Quitter** Allianz Group Chief Investment Officer und übernimmt als geschäftsführender Direktor den Co-Lead der Allianz Investment Management. Er tritt an Stelle von Andreas Gruber. Quitter ist seit 2005 bei der Allianz, wo er als CIO verschiedene Stationen durchlief. Als Allianz Group CIO wird er für das Asset Liability Management, die strategische Asset Allocation und die Investmentstrategie aller Allianz Versicherungsportfolien weltweit verantwortlich zeichnen. ♦



Carsten Quitter

## HAUSMITTEILUNG: TSO-DNL

**Wolfgang J. Kunz, Vertriebsdirektor DNL Real Invest AG informiert:**



Foto: Unternehmen

„Wir freuen uns, dass der Vertrieb unserer neuen Vermögensanlage TSO-DNL Active Property II, LP, gestartet ist.“

### Die Eckdaten unserer Vermögensanlage:

- Bei dieser Vermögensanlage handelt es sich um eine **Unternehmensbeteiligung** als Limited Partner an der TSO-DNL Active Property II, LP
- **Investitionsgegenstand:** insbesondere Bürogebäude, Self-Storages und Business Center
- **Mindestbeteiligung:** 15.000 US-Dollar (15 Anteile á 1.000 US-Dollar); höhere Beträge müssen restfrei durch 1.000 teilbar sein
- **Geplanter Gesamtbetrag** der angebotenen Vermögensanlage 125 Millionen US-Dollar
- **Maximaler Gesamtbetrag** der angebotenen Vermögensanlage 225 Millionen US-Dollar - Der General Partner ist berechtigt, den Gesamtbetrag der angebotenen Vermögensanlage einmal oder mehrfach auf bis zu 225 Millionen US-Dollar zu erhöhen
- Die **Laufzeit** der Vermögensanlage endet am 31. Dezember 2028
- Geplante vorrangige **Ausschüttungen** in Höhe von 8 Prozent p.a.
- Die **Haltedauer** der einzelnen Gewerbeimmobilien soll etwa 3 - 5 Jahre betragen
- **Frühzeichnerbonus** in Höhe von einmalig 4 Prozent

Anleger, die ihre Vermögensanlage innerhalb von 60 Tagen nach Veröffentlichung des Verkaufsprospektes gezeichnet und ihre Bareinlage zzgl. Agio in dieser Zeit voll eingezahlt haben, erhalten als **Ausschüttung vorrangig** vor allen anderen Ausschüttungen einmalig einen Frühzeichnerbonus i.H.v. 4 Prozent ihrer Kapitaleinlage.

Ich stehe für Ihre Anfragen stets zur Verfügung:

[w.kunz@dnl-invest.de](mailto:w.kunz@dnl-invest.de)



DNL Real Invest AG • Am Seestern 8 • 40547 Düsseldorf •  
Tel.: 0211-52 28 71 10 • [www.dnl-invest.com](http://www.dnl-invest.com)

## Immobilien Deutschland

## BNP Paribas meldet Rekord auf dem Hotel-Investmentmarkt

Mit einem **Transaktionsvolumen von knapp 3,07 Milliarden Euro** vermeldet der deutsche Hotel-Investmentmarkt einen neuen Rekordumsatz. Bereits zum vierten Mal in Folge konnte damit eine neue Bestmarke verkündet werden. Dies ergibt die Analyse des Immobiliendienstleisters **BNP Paribas Real Estate**. „Während Portfolios zuletzt einen nicht unerheblichen Einfluss auf das Ergebnis hatten, ist der aktuelle Zuwachs allein auf einzelne Hotelverkäufe zurückzuführen, deren Umsatzvolumen um 23 Prozent auf fast 2,3 Milliarden Euro gestiegen ist“, sagt **Alexander Trobitz**, Head of Hotel Services von BNP Paribas Real Estate. Im Portfoliosegment wurde sogar ein Rückgang auf rund 800 Millionen Euro registriert (minus 28 Prozent). Bisher größte Transaktion ist der Verkauf von elf Häusern der Intercontinental Group aus dem ehemaligen SITQ-Portfolio, die Apollo mit zwei weiteren Objekten in den Niederlanden an Invesco Real Estate verkauft hat. **Auf der Nachfrageseite haben sich die Spezialfonds mit deutlichem Abstand von allen übrigen Investorengruppen abgesetzt.** Sie tätigten bei Weitem die meisten Investments und erreichen damit einen Anteil von 36 Prozent. Insgesamt summiert sich ihr Engagement in den ersten drei Quartalen auf deutlich mehr als eine Milliarde Euro. Aber auch andere Käufer zeigen nach wie vor starkes Interesse an dieser Assetklasse. So kommen Investment/Asset



Alexander Trobitz

Foto: Unternehmens

Manager und Family Offices jeweils auf rund neun Prozent, Equity/Real Estate Funds sowie offene Fonds auf knapp sieben Prozent. Pensionskassen steuern weitere sechs Prozent und Versicherungen fünf Prozent bei.

**Der hohe Anteil aller übrigen Gruppen (21 Prozent) zeugt darüber hinaus von der großen Bandbreite von Investoren, die Hotels in ihr Portfolio aufgenommen haben.** Während ausländische Investoren in der Vergangenheit überwogen haben, liegen im aktuellen Zeitraum inländische Käufer knapp in Führung. Auf sie entfällt mit 55 Prozent etwas mehr als die Hälfte der Investments. Insgesamt haben sie knapp 1,7 Milliarden Euro in Hotels angelegt, so viel wie noch nie zuvor. Auf Platz zwei folgen Investoren aus dem europäischen Ausland mit rund 18 Prozent sowie nordamerikanische Käufer (16 Prozent).

Rund sieben Prozent, und damit deutlich mehr als 200 Millionen Euro, entstammen dem asiatischen Raum. Auch an den sieben großen Investmentstandorten (Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, Leipzig und München) hat das Hotel-Investmentvolumen im Vorjahresvergleich deutlich angezogen. Mit rund 2,16 Milliarden Euro liegt es in der Summe nicht nur 13 Prozent über dem Vorjahreswert, sondern kommt auch einer neuen Bestmarke gleich. (DFPA/MB) ♦ [www.realestate.bnpparibas.de](http://www.realestate.bnpparibas.de)

## Beteiligungsmarkt

## Private-Equity-Markt auf dem Weg zu neuem Rekordjahr

Die Summe von **7,3 Milliarden Euro** investierten Beteiligungsgesellschaften im ersten Halbjahr 2017 in Deutschland. Das ist der höchste Halbjahreswert bisher. Damit sei der deutsche Private-Equity-Markt auf dem besten Weg, in diesem Jahr einen neuen Investitionsrekord aufzustellen, erklärte **Ulrike Hinrichs**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des **Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)** bei der Vorstellung der Marktzahlen für das erste Halbjahr 2017. 602 Unternehmen wurden finanziert und damit ebenso viele wie im Vorjahreshalbjahr. „Ein neues Rekordniveau bei den großen Mehrheitsübernahmen hat maßgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen. Aber auch im Venture Capital-Segment und bei den Minderheitsbeteiligungen liegen die Investitionen auf gutem Kurs“, so **Peter Pauli**, Vorstandsmitglied des BVK und

Geschäftsführer der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft. Viele internationale, aber auch deutsche Buy-Out-Gesellschaften konnten zuletzt neue Fonds schließen und verfügen über entsprechende Finanzkraft. Zusammen mit dem weiterhin günstigen Finanzierungsangebot durch Banken und Debt-Fonds bietet sich den Buy-Out-Investoren ein attraktives Umfeld, insbesondere für große Transaktionen. „Ausgehend von den aktuell bekannten Transaktionen erwartet uns ein Rekordjahr bei den Buy-Outs und damit ebenso im gesamten deutschen Private Equity-Markt“, blickt Hinrichs voraus. Nachdem die Venture-Capital-Investitionen **im Jahr 2016 mit 0,93 Milliarden Euro das höchste Volumen** seit 2008 erlangten, ist das laufende Jahr auf gutem Weg dieses Investitionsniveau wieder zu erreichen. (DFPA/AZ) ♦ [www.bvkap.de](http://www.bvkap.de)

## Schiffsmarkt

## Investitionen für Neubestellungen moderat

Nachdem 2016 die neu erteilten Orders in den drei Kernsektoren der Schifffahrtsbranche Container, Bulker und Tanker auf 11,2 Milliarden US-Dollar deutlich zurückgegangen waren, **hielten sich die Marktteilnehmer auch 2017 mit Neubestellungen lange zurück.** Per September summierte sich die Bestellsumme auf 16,1 Milliarden US-Dollar. Diese Zahlen veröffentlichte die **Nord/LB** in ihrem Sector Research „Shipping Compact“. Positiv werten die Verfasser des Marktberichts die **Zurückhaltung im Containersektor.** Nur 2,6 Milliarden US-Dollar wurden in den ersten neun Monaten 2017 investiert (Vorjahr: gesamt 2,9 Milliarden

US-Dollar). Im Bulkersektor wurden bis September mit 4,6 Milliarden US-Dollar etwas mehr Investitionen getätigt als im gesamten Vorjahr (3,4 Milliarden US-Dollar). Anlass zur Sorge bereite dies aber nicht. Die Tankerbestellungen sind mit 8,8 Milliarden US-Dollar deutlich gestiegen (Vorjahr: 4,9 Milliarden US-Dollar). Der Containersektor muss dem Marktbericht zufolge **auch im kommenden Jahr die hohe Auftragsvergabe der Vergangenheit abarbeiten.** Gemäß dem aktuellen Orderbuch stehen 220 Schiffe mit annähernd 1,58 Millionen TEU in 2018 zur Auslieferung an. (DFPA/AZ) ♦ [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de)

## DS 141: INVESTITIONSMÖGLICHKEIT HOTELFONDS

## HAMPTON BY HILTON AACHEN TIVOLI

- **Auszahlungen von anfänglich 4,50% p.a. steigend auf 5,00% p.a. ab 2019**
- **Gesamtauszahlungen: rd. 175% vor Steuern (Beitritt 2017)**
- **Mindestbeteiligung € 20.000 zzgl. 5% Agio**
- **Laufzeit bis Ende 2030**

Unverbindlich informieren unter  
[www.dr-peters.de](http://www.dr-peters.de)



Planung: CROSS Architecture\*



## Wichtige Hinweise:

Bei dieser Anzeige handelt es sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Beteiligung, sondern lediglich um eine Werbemittelung. Die hierin gemachten Angaben beruhen auf einer Prognose und stellen keine Anlageberatung dar. Die allein für eine Anlageentscheidung maßgeblichen Informationen entnehmen Sie bitte dem gültigen Verkaufsprospekt (Stand: 30.06.2017), den darin abgedruckten Anlagebedingungen, Gesellschaftsvertrag und Treuhandvertrag sowie den wesentlichen Anlegerinformationen. Allein diesen Dokumenten können Sie die vollständigen wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Einzelheiten und insbesondere die vollständige Darstellung der Risiken dieses geschlossenen alternativen Investmentfonds (kurz: AIF) ausreichend entnehmen. Alle Fondsinformationen werden in deutscher Sprache sowohl bei der Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwaltungsgesellschaft als auch zum Download unter [www.dr-peters.de](http://www.dr-peters.de) kostenfrei bereitgehalten.

\*Bei dem Bild handelt es sich um eine Visualisierung, die vor Baudurchführung erstellt wurde. Das fertige Gebäude weicht hiervon ab.

## Private Geldanlagen erfolgen zu 60 Prozent in Bankeinlagen



Privatanleger sind nach der globalen Finanzkrise weiter skeptisch gegenüber den Aktienmärkten und deponieren ihr Vermögen bevorzugt bei Banken, schreibt die Allianz in ihrem „Global Wealth Report“ und warnt: Inflation und Niedrigzinsen zehren die Ersparnisse auf. **Im Gegensatz zur Beliebtheit von Bankeinlagen sei die Bedeutung von Versicherungspolice und Rentenfonds rückläufig.** Rund 45 Prozent der Ersparnisse wurden in den letzten Jahren im Durchschnitt in diese Anlageklasse investiert. Laut dem Report hätten die Aktienmärkte vergangenes Jahr mit einer Jahresendralye zu einem weltweiten Vermögenszuwachs beigetragen. **Wertpapiere, einschließlich Aktien und Investmentfonds, hätten von den drei analysierten Anlageklassen (neben Bankeinlagen und Versicherungspolice sowie Rentenfonds) am besten abgeschnitten.** Sie verzeichneten 2016 ein Wachstum von 8,7 Prozent. Dabei hätten die Privatanleger mehr Wertpapiere verkauft als sie kauften. Sicherheit und Liquidität wären möglichen Renditen vorgezogen worden, insbesondere in Form von Bankkonten. Seit der weltweiten Finanzkrise wurde jedes Jahr im Durchschnitt eine Billion Euro auf Bankkonten angelegt. Im Jahr 2016 wurde mit rund 1,4 Billionen Euro ein Rekordwert erreicht, wird in dem Report erklärt. Die Kombination aus Inflation und Niedrigzinsen sorge allerdings dafür, dass Sparer mit diesem Verhalten Geld verlieren würden. Im vergangenen Jahr seien so rund 300 Milliarden Euro verloren gegangen. In diesem Jahr könnte sich die Zahl aufgrund der steigenden Inflation verdoppeln, schätzt die Allianz. Vor der Finanzkrise seien rund 40 Prozent der neuen Vermögenswerte bei Banken angelegt worden. In den darauffolgenden Jahren sei dieser Wert auf durchschnittlich 50 Prozent angestiegen. Im Jahr 2016 lag dieser Wert bei rund 60 Prozent, heißt es. **Dieses Sparverhalten sei in Europa, insbesondere in**

**Deutschland, ausgeprägt.** Die Amerikaner hätten in den vergangenen fünf Jahren Wertpapiere im Wert von rund 700 Milliarden Euro gekauft, berichtet die Allianz. Die Europäer hätten dagegen Wertpapiere mit einem Wert von rund 350 Milliarden Euro veräußert. (DFPA/TS) ♦  
[www.allianz.com](http://www.allianz.com)

## Institutionelle Investoren sehen Hindernisse bei nachhaltigen Anlagen



Nachhaltige Kapitalanlagen stellen für institutionelle Investoren weltweit weiterhin eine beträchtliche Herausforderung dar. Gleichzeitig ist die Mehrheit dieser Investoren jedoch davon überzeugt, dass dieses Anlagekonzept in den nächsten fünf Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird. Zu diesem Ergebnis kommt der Investment Manager Schroders in der „Schroders Institutional Investor Study (SIIS)“, für die 500 institutionelle Anleger befragt wurden. **Bedenken hinsichtlich Wertentwicklung, Transparenz und Risiko sind im Bereich nachhaltiger Investitionen weiterhin die größten Hindernisse: Mehr als drei Viertel (77 Prozent) aller Anleger – darunter Pensions- und Staatsfonds sowie Stiftungen – gaben an, dass nachhaltiges Anlegen für sie nach wie vor eine Herausforderung darstelle.** Demgegenüber sind nur 23 Prozent der Investoren der Auffassung, nachhaltige Anlagestrategien seien unkompliziert. **Fast die Hälfte (44 Prozent) aller Investoren weltweit bezeichnete „Bedenken bei der erwarteten Wertentwicklung“ als Hinderungsgrund für nachhaltige Investments.** Viele zeigten sich von den langfristigen Renditeaussichten des Anlagekonzepts nicht überzeugt. Auf einen „Mangel an Transparenz und Berichtsdaten“ beriefen sich 41 Prozent der Investoren, während 28 Prozent „Schwierigkeiten bei der Risikobewertung und -steuerung“ als ein Hindernis bezeichneten, das langfristigen Investments im Wege stehe. **Trotz dieser Bedenken waren 67 Prozent der Investoren weltweit der Überzeugung, dass nachhaltige Anlagen in den kommenden fünf Jahren an Bedeutung gewinnen werden.** Bemerkenswert sei, dass weltweit 20 Prozent der Investoren nicht von nachhaltigen Anlagekonzepten überzeugt sind. In Lateinamerika liegt dieser Anteil sogar bei 29 Prozent, während in Europa die Skepsis mit 15 Prozent am geringsten ausgeprägt ist. **Jessica Ground,** Global Head of Stewardship bei Schroders: „*Es zeigt sich immer deutlicher, dass nachhaltiges Anlegen langfristig zu besseren Ergebnissen für institutionelle Investoren führt. Deshalb kommt es besonders darauf an, dass Investoren so wenige Herausforderungen wie möglich zu bewältigen haben, wenn sie sich für diesen Ansatz entscheiden. Am besten ist es natürlich, wenn ihnen überhaupt*

*keine begegnen. So sollten Risikobedenken bei nachhaltigen Anlagestrategien eigentlich kein Hindernis darstellen, da diese zukunftsorientierten Herangehensweisen signifikante Risiken wie den Klimawandel berücksichtigen, die von herkömmlichen Risikobemessungsmethoden schlichtweg nicht abgebildet werden. Im Bereich Wertentwicklung der Anlagen zeigen die von uns ermittelten Daten, dass nachhaltigere Unternehmen länger eine stabile Rendite erzielen, was sie für Investoren zu interessanten Anlagemöglichkeiten macht.*“ (DFPA/MB) ♦  
[www.schroders.de](http://www.schroders.de)

## FinTech-Standort Deutschland auf Wachstumskurs



Deutschlands Sektor der jungen Technologie-Unternehmen im Bereich Finanzdienstleistungen (FinTech) gelingt es zunehmend, zu einem aus eigener Kraft wachsenden dynamischen und diversifizierten Cluster zu werden. Dies ist ein Ergebnis der Studie „Germany FinTech Landscape“ der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY, die zusammen mit Frankfurt Main Finance die deutsche FinTech-Branche untersucht hat. **Klar erkennbar ist laut Studie der Trend der Finanzinstitute, verstärkt auf die Herausforderung durch Produkte und Dienstleistungen der FinTech-Unternehmen zu reagieren.** Die Mehrzahl der zehn größten Banken investieren heute in und/oder kooperieren mit FinTechs. Des Weiteren zeigt sich, dass die Geschäftsmodelle der FinTechs reifer werden und diese zum Beispiel durch Kooperationen untereinander in die nächste Entwicklungsphase gehen, um ihre Marktposition nachhaltig zu stärken. **Im ersten Halbjahr stieg die Zahl der FinTech-Unternehmen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 295 (2016: 280). Der Kapitalzufluss lag im ersten Halbjahr bei 307 Millionen Euro, im Gesamtjahr 2016 hatten die FinTech-Unternehmen in Deutschland 400 Millionen Euro eingesammelt.** Die Anzahl der Abschlüsse legte ebenso zu wie die durchschnittliche Größe der Deals, die von sieben Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro anstieg. Die deutschen FinTechs rückten immer stärker an die Kernfunktionen der Finanzdienstleister heran. Das gilt etwa für Bezahlsysteme über Internet oder mobile Geräte (Payments), Kredite (Lending), aber auch Angebote für die Immobilienwirtschaft (PropTech), die Versicherungsbranche (InsurTech) und der Vermögensanlage (InveTech) und elektronische Marktplätze (Financial eMarketplaces & Aggregators). Etwa 67 Prozent der neuen FinTechs kommen aus diesen Kernsegmenten, 33 Prozent sind Gründungen im Bereich Enabling FinTechs, zu dem Finanz- und Prozesssteuerungssoftware

(Processes & Technology), Finanzdatenanalyse und Regulierungsmangementsservices (RegTech) zählt. **Vor allem die Regionen Berlin und Rhein-Main-Neckar bauten innerhalb Deutschlands ihren Status als FinTech-Hotspots aus: Berlin verzeichnet aktuell 80 FinTech-Unternehmen, in der Region Rhein-Main-Neckar sind 72 Unternehmen aktiv.** Mit einigem Abstand folgt München, die dritte der führenden FinTech-Standorte innerhalb Deutschlands. In der bayrischen Hauptstadt haben 45 FinTechs ihren Sitz. (DFPA/MB) ♦  
[www.ey.com](http://www.ey.com)

## Factor Investing nimmt laut Invesco auch bei Privatanlegern zu



Die Faktorallokationen der Investoren werden in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich deutlich steigen, wobei die Anlegernachfrage nach Faktor- und Multi-Faktor-Strategien für Zins- und Multi-Asset-Produkte zunimmt. **So lautet ein zentrales Ergebnis der zweiten, jährlichen „Invesco Global Factor Investing Study“ der Vermögensverwaltungsfirma Invesco.** Für die auf qualitativen und quantitativen Untersuchungen beruhende Studie wurden 108 globale Pensionsfonds, Versicherer, Staatsfonds, Finanz- und Vermögensberater sowie Intermediäre in 19 Ländern mit einem verwalteten Vermögen von zusammen rund sieben Billionen US-Dollar befragt. Die Allokationen der Studienteilnehmer sind in den vergangenen zwölf Monaten von zwölf Prozent auf 14 Prozent gestiegen. 2017 erreicht der Anteil von Faktoranlagen an den Portfolios der befragten institutionellen Investoren und Privatanleger insgesamt 17 Prozent beziehungsweise sechs Prozent. Die Vergleichszahlen des Vorjahres lauten 15 Prozent und vier Prozent. **Der Studie zufolge werden die Faktorallokationen von Privatanlegern bis 2022 auf 17 Prozent steigen. Damit wären Privatanleger ähnlich stark in Faktor-Strategien engagiert wie institutionelle Investoren.** Sowohl im institutionellen als auch im Privatanleger-Segment nimmt Nordamerika bezüglich der Durchsetzung des Factor Investing den Spitzenplatz ein. Nach 16 Prozent im Vorjahr haben dortige Institutionen ihre Allokationen in Faktorstrategien 2017 auf 19 Prozent erhöht. **Hinter dieser Entwicklung stünden insbesondere Versicherungsgesellschaften und staatliche Pensionskassen. Die Befragten nannten Risikovorteile als Hauptgrund für die erhöhten Allokationen.** Auch die Kosten blieben ein wichtiger Aspekt. In Europa sind faktorbasierte Anlagestrategien unter institutionellen Investoren mit 19 Prozent in diesem Jahr nach 17 Prozent im Jahr 2016 verbreitet. Dort seien Versicherer und Staatsfonds die wesentlichen Investoren. (DFPA/TS) ♦  
[www.invesco.com](http://www.invesco.com)

## IMPRESSUM

**Verantwortlich i.S.d. HH Pressegesetzes:**  
EXXECNEWS Verlags GmbH  
Alsterdorfer Str. 245, 22297 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40/ 50 79 67 60  
Fax: +49 (0)40/ 50 79 67 62  
E-Mail: [redaktion@exxecnews.de](mailto:redaktion@exxecnews.de)  
**Herausgeber:** Dr. Dieter E. Jansen (DJ)  
**Verantwortlich für diese Ausgabe:**  
Jan Peter Wolkenhauer (JPW)  
**Redaktion:** Melanie Bobrich (MB), Juliane Fiedler (JF), Thomas Hüneck (TH), Thomas Stuwe (TS), Axel Zimmermann (AZ)  
**Autoren:** Alexander Tannenbaum  
**Chef v. Dienst:** Axel Zimmermann  
**Anzeigen:** Ines Fengler  
E-Mail: [anzeigen@exxecnews.de](mailto:anzeigen@exxecnews.de)  
**Grafik & Reinzeichnung:** Ines Fengler, Silveria Grotkopf  
**Layout/Design:** helldesign, Hamburg  
Preis: 2,50 €. **Nächste Ausgabe:** 06. November 2017  
**Hinweis:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
© EXXECNEWS sind sämtliche Rechte vorbehalten. Nachdruck, Übernahme in elektronische Medien oder auf Internetseiten - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Gültige Anzeigenpreise vom 01.01.2017

## Immobilienfonds

## Wir sehen großes Potenzial für Master-KVGen im Immobiliensektor

Institutionelle Investoren beabsichtigen verstärkt im europäischen Ausland einschließlich Deutschland zu investieren, heißt es laut einer Umfrage der Fondsgesellschaft Universal-Investment. In Deutschland wollen 46,8 Prozent (Vorjahr 45,0 Prozent) der Befragten investieren. Im asiatischen Immobilienmarkt werden Investitionen von 3,5 Prozent (Vorjahr 8,0 Prozent) der Teilnehmer beabsichtigt. Der Anlagemarkt Nordamerika bleibt der Studie zufolge stabil. Als Nutzungsart schwächten sich Büroimmobilien zu Gunsten von Hotels ab. Die Erwartungen an die Cashflow-Rendite sind auf vier Prozent (Vorjahr 4,13 Prozent) zurückgegangen. Befragt wurden Investoren mit einem verwalteten Gesamtvermögen von insgesamt rund 60,5 Milliarden Euro.

„Auch die Analyse der realen Immobilienbestände auf unserer Plattform zeigt, dass institutionelle Anleger innerhalb der etablierten Märkte breiter diversifizieren“, erläutert Alexander Tannenbaum, Geschäftsführer für das Immobiliengeschäft bei Universal-Investment. Die Tendenz der Vorjahre mit einer Abschwächung der Investments in Büroimmobilien setze sich mit rund minus sieben Prozent auf 30,4 Prozent fort, heißt es. Die Sektoren Einzelhandel und Wohnen schwächten sich ebenfalls ab. „Wir erleben bereits seit einigen Jahren geradezu eine Renaissance der Wohnimmobilie in den Fondsportfolien der institutionellen Anleger. Das hohe Preisniveau in diesem Segment scheint inzwischen jedoch zu einer gewissen Stagnation bei Neuinvestitionen zu führen“, erklärt Tannenbaum. Deutlich hinzu gewinnen können Hotelimmobilien. Der Anteil

der Investitionen, die in diese Immobilienklasse fließen soll, habe sich auf 14,5 Prozent verdoppelt. „Neben den steigenden Preisen in den klassischen Segmenten



Foto: Unternehmen

**Alexander Tannenbaum** ist Geschäftsführer für das Immobiliengeschäft bei Universal-Investment

Büro, Einzelhandel und Wohnen, spielt bei Investitionen in Produkte wie dem Hotel-Segment oder Gesundheitsimmobilien gerade auch die sektorale Diversifikation eine wichtige Rolle“, so Tannenbaum.

Bei der Wahl des geeigneten Vehikels stünden für 62,5 Prozent der Befragten die Immobilienspezialfonds nach Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) im Fokus. Der deutsche Immobilienspezialfonds setze sich damit gegenüber dem Luxemburger Pendant durch. In Masterfonds würden 37,5 Prozent der neuen Mittel fließen. „Der starke Trend hin zu Master-KVGen hält weiter an, bereits heute wird bei rund einem Viertel des Spezialfondsvolumens das Asset Management ausgelagert. Auch unter den drei größten Immobilienfondsmanagern für institutionelle Anleger befinden sich inzwischen gleich zwei Master-Kapitalverwaltungsgesellschaften“, erklärt Tannenbaum. Das Potenzial für Master-KVGen im Immobilienbereich

sei groß, bei Wertpapier-Spezialfonds werden aktuell rund 70 Prozent nach dem Masterfonds-Prinzip gesteuert. Gefragt wurde erstmals auch nach der Form der Anlage mit Blick auf eventuell gemeinsame Investitionen mit anderen institutionellen Partnern. Rund 70 Prozent der Anleger ziehen einen Individualfonds vor, 30 Prozent präferieren einen Gemeinschaftsfonds.

Vertiefend befragte EXXECNEWS Alexander Tannenbaum zu seiner persönlichen Einschätzung der Umfrageergebnisse.

**EXXECNEWS: Welches sind Ihrer Einschätzung nach die Hauptgründe für die zunehmende Beliebtheit von Master-KVGen im Immobiliensektor?**

Tannenbaum: Durch die Bündelung von Kapitalanlagen bieten Master-KVGen Investoren grundsätzlich eine höhere Effizienz, Transparenz über Kosten, ein besseres Risikomanagement und größere Flexibilität. Dies dient auch der Steuerung der Immobilienanlagen. So lassen sich zum Beispiel durch die Trennung von Asset Management und Administration für jede Fondsstrategie weltweit der jeweils beste Asset Manager auswählen und im Zweifel auch flexibel auswechseln.

**Welche Vorzüge sind gegenüber dem Luxemburger Pendant nach Ihrer Wahrnehmung entscheidend für die Akteure?**

Insbesondere deutsche institutionelle Investoren setzen nach wie vor sehr stark auf den Immobilienspezialfonds nach deutschem Recht. Dies erfolgt vorzugsweise aus regulatorischen Gründen. Insofern folgt hieraus auch die Einbettung in eine deutsche Master-KVG.

**Sie ziehen einen Vergleich zum Marktanteil von Wertpapierspezialfonds, die nach dem Masterfondsprinzip aufgelegt wurden. Können Sie sich einen so hohen Anteil auch für die Immobilien-Master-KVG vorstellen und in welchem Zeitraum?**

Ja, denn auch bei den Wertpapierspezialfonds kam die Entwicklung hin zum Masterfondsprinzip nicht über Nacht. Aktuell sehen wir durchaus gute Chancen, dass sich ein ähnlicher Trend auch auf der Immobilienseite fortsetzt. Eine seriöse Vorhersage über einen genauen Zeitraum ist allerdings nicht möglich. Deshalb nur so viel: Wir stellen fest, dass der Trend auch auf der Immobilienseite immer mehr an Fahrt aufnimmt. Dies belegen aktuelle Statistiken des Branchenverbandes BVI sehr genau.

**Welche Gründe könnten diesen Trend aufhalten oder verlangsamen?**

Aus dem Marktverhalten der Investoren und vielen Kundengesprächen leiten wir aktuell eher vor allem Gründe für die Verstärkung des Trends ab. Allerdings können spezifische Marktentwicklungen im Immobilienbereich diese Entwicklung natürlich verzögern, aber sicherlich nicht aufhalten. ♦

[www.universal-investment.com](http://www.universal-investment.com)

## Das ist Universal-Investment:

Die Frankfurter Investment-Gesellschaft Universal Investment bietet Dienstleistungen für die Fonds- und Wertpapieradministration den Investorengruppen Asset Manager, Banken und unabhängige Vermögensverwalter an. Das 1968 gegründete Unternehmen mit rund 650 Mitarbeitern verwaltet über 1.000 Publikums- und Spezialfondsmandate mit einem verwalteten Vermögen von rund 315 Milliarden Euro. (Stand: 30. Juni 2017). [www.universal-investment.com](http://www.universal-investment.com)

## Direktinvestment in bereits vermietete Wechselkoffer mit Eigentumszertifikat

- Monatliche Miete in Höhe von 11,60 % p. a.<sup>1</sup>
- Kurze Mietlaufzeit von 5 Jahren
- Solvium-Härtefallschutz
- Sonderkündigungsrecht nach 36 Mietmonaten
- IRR-Rendite von 4,41 %<sup>1</sup>
- Reines Euro-Investment bereits ab 10.200 EUR

Jetzt Infos anfordern [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)

Aktuelle Termine unter:  
[www.datemitsolvium.de](http://www.datemitsolvium.de)

Höhere  
IRR-Rendite  
durch Rabatt  
möglich

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Die vollständigen Angaben zu dieser Vermögensanlage sind einzig dem Verkaufsprospekt zu entnehmen, der insbesondere die Struktur, Chancen und Risiken dieser Vermögensanlage beschreibt sowie den im Zusammenhang mit dieser Vermögensanlage abzuschließenden Vertrag enthält. Der Verkaufsprospekt und der mit der Emittentin abzuschließende Vertrag sind Grundlage für den Erwerb dieser Vermögensanlage. Der Anleger kann den veröffentlichten Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Vermögensanlagen-Informationsblatt auf der Internetseite der Anbieter in Solvium Capital GmbH, [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de), abrufen oder kostenlos bei der Solvium Capital GmbH, Englische Planke 2, 20459 Hamburg anfordern.

<sup>1</sup>bezogen auf den Gesamtkaufpreis, das heißt ohne Berücksichtigung eines Agios